

## Kurs für Selbstverwaltungsbetriebe

Zur Vorbereitung auf die Selbstverwaltung haben Rohrmoser und Bergmann einen speziellen Kurs für Arbeitslose zur Vorbereitung von Arbeitern auf den selbstverwalteten Betriebsaufbau und die Betriebsführung der Waldviertler Holzwerkstatt konzipiert und durchgeführt.

In Absprache zwischen Vertretern von Berufsförderungsinstitut (BFI), Landesarbeitsamt Niederösterreich und Sozialministerium wurde die Finanzierung des Kurses aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung zugesichert. Das Kursprogramm wurde unter der Leitung von Anton Rohrmoser erstellt. Träger des Kurses war das BFI Niederösterreich.

Neben dem allgemeinen Kursziel der Höherqualifizierung in der Holzverarbeitung war ein weiteres wichtiges Ziel die Vorbereitung der Arbeiter auf die selbstverwaltete Betriebsführung. Entsprechend dieser Ziele wurde das Kursprogramm erstellt. Daher hatte dieser Kurs einen Modellcharakter.

Der Kurs fand in der Arbeiterkammer Zwettl statt. Alle sieben Mitarbeiter und der Geschäftsführer Bergmann nahmen daran teil, Dr. Rohrmoser übernahm die Kursleitung.

### Kursprogramm: Dauer von 14.4. – 28.5.1982

		<u>Vortragende</u>
4 Tage	Grundlagen der Betriebswirtschaft	Dipl.Vw. Nagel
4 Tage	Kooperative Betriebsführung	Heinz Etlinger
2 Tage	Betriebliches Rechnungswesen	Dkfm. Kiesler
1 Tag	Steuerrecht	Franz Urban
2 Tage	Exkursion: Fa. IGEFF, Grazer Messe	
1 Tag	Arbeits- und Gesellschaftsrecht	Dr. Karl Mosburger
1 Tag	Sozialversicherung	Walter Scheed
1 Tag	Sozialrecht	Dr. Wlader
1 Tag	Interessensvertretung AK	Herr Felbermayer
	Geschichte der Arbeiterbewegung	Meinhard Kronister
1 Tag	Gewerkschaft der Bau- u. Holzarbeiter	Fachsekr. Auer
1 Tag	Einbeziehen der Frauen d. Kursteilnehmer in das Kursgeschehen	Hildegard Mauerhofer
2 Tage	Perspektivisches Zeichnen	Arch. Dallio
1 Tag	Produktentwicklung für Kindermöbelprogramm, Spielmöbel u. -landschaften	Fr. Dr. Tscheikner u. Mag. Tscheikner
2 Tage	Entstehung als Design, Produktentwicklung, Ideenwerkstatt	Arch. Prof. Beranek
3 Tage	Exkursion: Fa. MID, Imst Gerätewerk Matri/Brenner	
1 Tag	Entwicklung von alten- und behindertengerechten Möbeln	Arch. Peter Pruner Arch. Dieter Berdel

1 Tag	Regionalpolitische Bedeutung des Betriebsmodells, Gesellschaftsrecht	Dr. Rohrmoser Mag. Horky
1 Tag	Gesellschafts- und Regionalpolitik	Dr. Scheer
½ Tag	Abschlussgespräch mit BFI	Karl Drochter Dr. Rohrmoser

### **Kursverlauf:**

Die intensive Auseinandersetzung mit den betriebswirtschaftlichen Fragen, bei der es vor allem um die Grundlagen des eigenen Betriebskonzeptes ging, war sehr wichtig. Diese Kurseinheit ermöglichte einen detaillierten Aufschluss über die zur Verfügung stehenden Mittel, den zu erwartenden Aufwand, die erforderlichen Umsätze usw. Diese Erkenntnis brachte zunächst eine gewisse Unsicherheit, ob der Betrieb mit dieser knappen Finanzierung aufgebaut werden kann. Die Konsequenz daraus war, dass allen Arbeitern bewusst wurde, dass es auf die gute Mitarbeit jedes einzelnen ankommt und dass sich auch jeder, nicht nur Verkäufer und Geschäftsführer, um Aufträge kümmern muss. Da das Einüben in die gemeinsame Entscheidungsfindung für einen selbstverwalteten Betrieb besonders wichtig ist, war der Kursteil „Kooperative Betriebsführung“ sehr entscheidend. Obwohl sich die Arbeiter durch die Beschäftigung in der Firma Berein und durch die Initiativgruppe kannten, war es durch Kommunikationsübungen möglich, sich noch besser kennenzulernen, was als Basis für gemeinsames Arbeiten sehr wichtig ist.

### **Lernziele:**

- Einüben gemeinsamer Entscheidungsfindung
- Abschätzen eigener Fähigkeiten und der eigenen Rolle
- Übernahme von Mitverantwortung im Betrieb
- Konfliktlösung u.a.m.

Ein Lernprozess in dieser Richtung geht nur sehr langsam vor sich und ist konfliktreich. Dies ist verständlich, da üblicherweise in der Arbeitswelt die Arbeiter gewohnt sind, sich nach den Entscheidungen des Chefs zu richten.

Im Vergleich zur Vordringlichkeit dieser Lernziele war dieser Teil zu kurz.

### **Kurserfolge:**

- Ein sehr guter Erfolg war die geschlossene Anwesenheit der Kursteilnehmer. Es sind die ganzen 7 Wochen hindurch nur zwei Kursteilnehmer je einen Tag entschuldigt ferngeblieben. Die Teilnehmer arbeiteten sehr interessiert, motiviert und engagiert mit, was auch den Referenten positiv aufgefallen ist.

- Das Grundsatzziel der von der Arbeitsmarktförderung finanzierten Kurse, dass die Teilnehmer einen Arbeitsplatz finden, ist voll erfüllt. Alle acht Teilnehmer arbeiten seit 1. Juni 1982 in der „Waldviertler Holzwerkstatt“ – Diessner GesmbH. in Göpfritz/Wild im selbstverwalteten Betrieb.
- Ohne den Kurs wäre diese Betriebsgründung nicht zustande gekommen, da der Kurs eine wichtige zeitliche Überbrückung darstellte, um eine entsprechende Halle zu suchen, die Rechtsbasis aufzubauen und die Bedingungen für den Betriebsbeginn zu schaffen.

Alle Arbeiter haben sehr viel Neues durch das interessante und vielseitige Programm gelernt, was die selbstverwaltete Betriebsführung sicher erleichterte.

Am 1. Juni 1982 war Arbeitsbeginn bei der WHS in Göpfritz/Wild. Alle 7 Arbeiter und der Geschäftsführer Bergmann, die am Kurs teilnahmen, wurden in ihrer eigenen Firma beschäftigt. Es waren dies:

Hubert Lamberg, 35, Tischler, aus Sprögnitz;  
 Sepp Kerschbaum, 45, Zimmermann, Jahnings;  
 Karl Auer, 43, Tischler, Marbach am Walde;  
 Ing. Emmerich Fessl, 23, Einrichtungsplaner, Arbesbach;  
 Erwin Stöllner, 21, Tischler, Mitterreith;  
 Reinhard Hofbauer, 35, Möbellackierer, Zwettl;  
 Robert Diessner, 24, Tischler, Hörmanns;  
 Ing. Fritz Bergmann, 28, Geschäftsführer, Göpfritz/Wild.

Dieser Pilotkurs wurde auch mit geringen Adaptierungen für die Vorbereitung des selbstverwalteten Betrieb HTW in Heidenreichstein und für die Schuhwerkstatt in Schrems übernommen und wurde ein Modell für Beschäftigungsprojekte.